

# Handwerk dünnt immer mehr aus

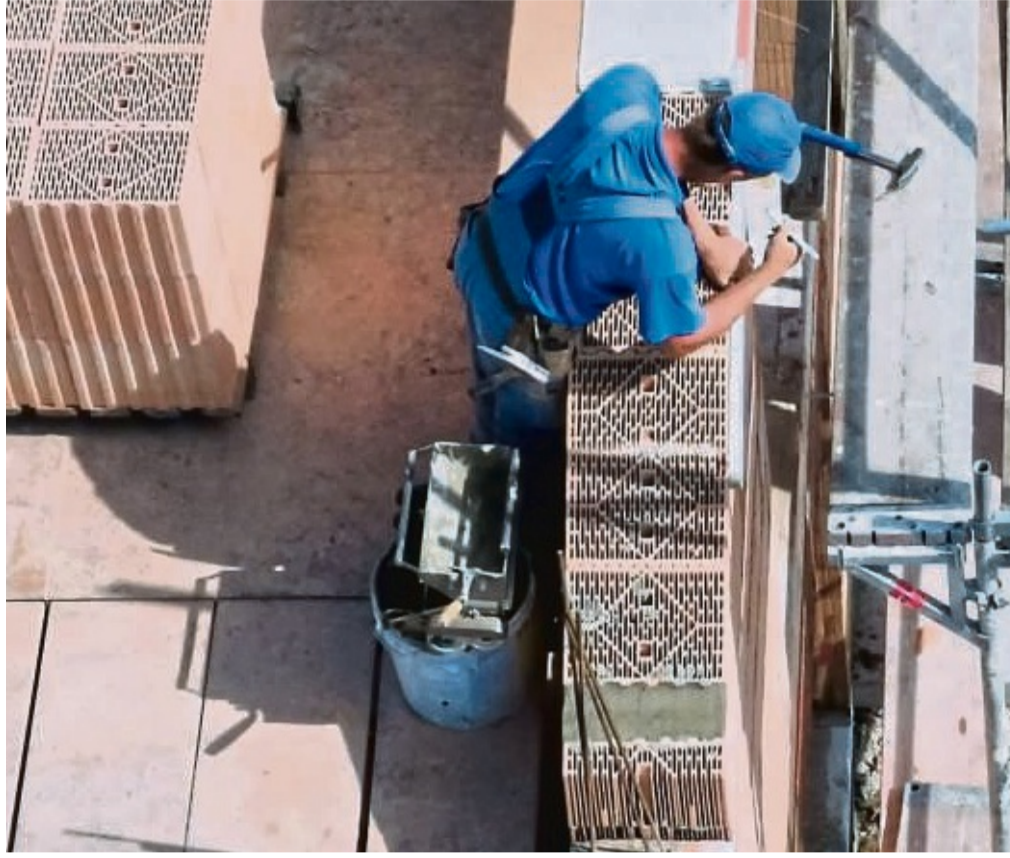
## Altbürgermeister Bokelmann sorgt sich darüber mehr als über das Höfesterben

VON JÜRGEN BOHLKEN

Harpstedt – Alle reden derzeit wegen der Bauernproteste über die Landwirte. Harpstedts Altbürgermeister Hermann Bokelmann sorgt sich indes nach eigenem Bekunden weitaus mehr um die Handwerksbetriebe. Die sterben seit Jahrzehnten weg – und damit auch viele Lehrstellen. Um die Gastronomie ist es nicht besser bestellt.

„An die Veränderung in Landwirtschaft, Handwerk und anderen Betrieben in unserem großen Kirchspiel Harpstedt seit 75 Jahren kann ich mich gut erinnern. Als 20-jähriger Landbriefträger kannte ich nicht nur alle Bauern in den Dörfern, sondern auch die Handwerker. Heute stelle ich fest, dass in der Samtgemeinde Harpstedt über 20 Gastwirtschaften, die Treff- und Mittelpunkte in den Dörfern und im Flecken waren, leise verschwunden sind“, beklagt Bokelmann.

Oft sei zu vernehmen, von den einst vielen Bauernhöfen in den Dörfern blieben nur noch einer oder zwei übrig. „Bei den großen Trecker-Demos sollten die Demonstranten den Text der Protestplakate überprüfen“, findet Bokelmann. Denn: „Die Äcker, die zur Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse erforderlich sind, werden ja nicht aufgegeben. Leider werden viele Flächen nicht mehr für Brotgetreide oder Viehweiden, sondern für Maisanbau genutzt“, bedauert der



Handwerker prägen nach wie vor das Bild auf Baustellen. Häuser, die 3D-Drucker „hochziehen“, sind noch Exoten. Aber selbst solche Gebäude kommen keineswegs ohne handwerkliches Können und handwerklichen Sachverstand aus.

FOTO: DPA/WELLER

Altbürgermeister. Die Angst, „dass es bald nichts mehr zu essen gibt“, plage ihn jedenfalls nicht.

Bedenklicher sei, dass etliche Handwerksbetriebe, „die früher unsere Samtgemeinde prägten und für schnelle Baumaßnahmen und Instandsetzungen sorgten“, inzwischen nicht mehr existieren: „Nach meinem Gedächtnis sind 50 bis 60 verschwun-

den.“ Auch machten sich kaum noch junge Meister selbstständig.

„Es gab mal mindestens 13 Schmieden, die für den ältesten Handwerkszweig standen. Davon ist keine einzige mehr vorhanden. Auch die Viehhändler, auf Plattdeutsch Schwienköper genannt, sind nicht mehr. Radios und Fernseher repariert hier niemand mehr. Ich kann

gar nicht alles aufzählen“, winkt Bokelmann ab und hinterfragt: „Wo sind die Bauhandwerker – die Maurer, Zimmerer, Tischler und Installateure, die auch in Zukunft die gesamte Bevölkerung für Beschaffung und Instandsetzung benötigen?“

Supermärkte und Discounters hätten kleine Lebensmittelgeschäfte ersetzt. Schlachter und Bäcker hätten aufge-

geben. Damit seien viele hausgemachte Fleisch- und Backwaren weggefallen.

„Wenn ‚nur‘ 50 Handwerksbetriebe aufgegeben haben, fehlen 50 Handwerksmeister. Jeder von ihnen hatte früher mindestens zwei Gesellen. Es gibt also 150 Fachkräfte nicht mehr. Geht man davon aus, dass auf jeden Meister drei Lehrlinge kamen, fehlen zudem 150 Ausbildungsplätze“, rechnet Bokelmann vor. Handwerksbetriebe seien bedeutsam für eine gesunde Wirtschaft. Der Bedarf an gut ausgebildeten Kräften werde weiter steigen, prognostiziert der Altbürgermeister. Handwerker ließen sich künftig keineswegs ersetzen. Die Digitalisierung ermögliche zwar „noch mehr Präzision in der Arbeit“, erfordere aber auch Weiterbildung. „Es ist enorm wichtig, dass junge Menschen die Möglichkeit, Handwerksbetriebe zu erlernen und sich weiterzubilden, haben und auch ergreifen, um die wirtschaftliche Entwicklung und den Fortschritt in unserer Gesellschaft zu fördern“, bekräftigt Bokelmann.

Die „teils industrielle Landwirtschaft“ werde mit Unsummen der Europäischen Union subventioniert. Das Handwerk habe „keine EU-geförderten Trecker, mit denen es demonstrieren kann“. Daher sei es wichtig, dass in der Samtgemeinde Baugebiete für Handwerksbetriebe „und nicht nur für Großgewerbe“ geplant würden.

### DAMALS

#### Vor 10 Jahren

104 Harpstedter feiern mit ihren Gastgebern das 45-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Loué in Frankreich. Der Festakt mit Reden, Musik und Tanz währt bis in den frühen Morgen. Zu den Höhepunkten des Jubiläumsprogramms zählt auch ein Besuch des Technikparks „Les machines de l'île“ in Nantes.

### IM BLICKPUNKT

#### „Familienkirche“ nimmt Bezug auf Pfarrhaus-Umbau

Harpstedt – Ein Wiedersehen mit Friedrich, der Schnecke, und dem kleinen Drachen Rosalie gibt es am Sonntag, 25. Februar, in der Harpstedter Christuskirche – während eines Gottesdienstes „für die ganze Familie“, der um 11 Uhr beginnt. Diese „Familienkirche“ hat sich inzwischen etabliert. Diesmal nimmt sie Bezug auf die anstehende Erweiterung des Ersten Pfarrhauses. Schnecke und Drache verraten den Kirchgängern, dass sie dort wohnen, und zwar im großen Küchenschrank. „Werden wir jetzt einfach rausgeschmissen?“, sorgt sich Friedrich. „Wir werden woanders einquartiert, bis unser neues Zuhause wieder fertig ist!“, erwidert Rosalie. „Aber wo bleiben wir denn so lange?“, hakt Friedrich nach. „Vergessen werden die uns auf keinen Fall! Ich glaube, im Alten Pfarrhaus ist in dem Regal unter dem Treppenaufgang Platz für uns“, entgegnet Rosalie. Sie beantwortet damit kindgerecht eine Frage, auf die auch Kirchenvorstandsvorsitzender Gunnar Bösemann in der Februar-Ausgabe des Gemeindebriefes eingeht: Wo bleiben die Nutzer des Ersten Pfarrhauses während der Grundsanierungs- und Umbauphase? Aus seiner Antwort spricht Zuversicht: „Ein Jahr lang werden wir das Gebäude nicht nutzen können und stattdessen im Alten Pfarrhaus Zwischenquartier beziehen. Wir werden uns einschränken müssen. Aber es wird gehen. Das haben wir schon festgestellt.“ boh

## Heinz Baumann bringt es auf 70 Jahre in der Feuerwehr

### Ehrung mit Seltenheitswert / Prinzhöfter Brandschützer blicken auf 23 Einsätze zurück

Prinzhöfte – Auf sage und schreibe 70 Jahre in der Feuerwehr bringen es Brandschützer nur sehr selten. Heinz Baumann hat's geschafft. Dafür ist der betagte Schulenberger während der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Prinzhöfte gebührend geehrt worden.

Ortsbrandmeister Jürgen Buchholz blickte auf ein Jahr mit etlichen Diensten, internen und externen Veranstaltungen zurück – und sein Stellvertreter Jens Bultmeyer auf 23 erfolgreich bewältigte Einsätze. Atemschutzwart Karsten Beckmann freute sich über die geglückte Umstellung der Atemschutztechnik von Normal- auf Überdruck – und darauf, dass weitere Atemschutzgeräteträger ihre Ausbildung beginnen werden.

Vivien Rohrig berichtete über sechs Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr, die derzeit aus zwölf Mädchen



Nach Ehrungen und Beförderungen: Frank Bollhorst, stellvertretender Gemeindebrandmeister, Jens Bultmeyer, Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel, Thomas Hacke, Timo Wenke, Lara Pantiaco, Hauke Wittgräfe, Denis Lechner, Christian Kügel, Veit Strothoff, Till Harries, Vivien Rohrig, Karsten Beckmann, Jürgen Buchholz und Hans-Hermann Lehmkuhl (v.l.). Vorn sitzend: Heinz Baumann aus Schulenberg, seit 70 Jahren in der Feuerwehr.

FOTO: CHRISTIAN BAHRS

und neun Jungen besteht. Till Harries, Christian Kügel und Denis Lechner wurden zu Feuerwehrmännern ernannt. Auf der Dienstgradleiter stiegen Veit Strothoff und Timo

Wenke zu Oberfeuerwehrmännern auf, Lara Pantiaco zur Oberfeuerwehrfrau, Hauke Wittgräfe zum Hauptfeuerwehrmann, Vivien Rohrig zur Hauptfeuerwehrfrau und

Thomas Hacke zum Ersten Hauptfeuerwehrmann.

Zu Ehren für langjährige Feuerwehrmitgliedschaft kamen neben Heinz Baumann auch Karsten Beckmann (25

Jahre) und Hans-Hermann Lehmkuhl (50 Jahre).

Anlässlich seines Wechsels in die Altersabteilung erhielt Heinz Günter Meyer einen Präsentkorb.



Nach Wahlen und Ehrungen: Vorsitzender Johann Wilken Lehnhof, Isabel Lindemann, Julia Wolters und Angelika Harting sowie Schießsportleiter Thomas Gerlach.

FOTO: VEREIN

## Kooperation mit Festwirt reibungslos

Beckstedt/Colnrade – Einen monatlichen Stammtisch im Colnrader Schießkeller erwägt der Vorstand des Schützenvereins Beckstedt. Beim Colnrader Schützenfest soll die bislang „reibungslose“ Kooperation mit Festwirt Carsten Beneke fortgesetzt werden. Nach 13 Neuaufnahmen gehören dem Schützenverein nun 291 Mitglieder an – im Schnitt 47 Jahre alt. Das

sind Ergebnisse der Jahreshauptversammlung, in deren Verlauf die Mitglieder den Vorsitzenden Johann Wilken Lehnhof und Schießsportleiter Thomas Gerlach einstimmig wiederwählten.

Zu Ehren für Vereinstreue kamen – teils in Abwesenheit – Angelika Harting, Isabel Lindemann, Christian Möller, Marlena Reinert, Andreas Wehrenberg, Jasmin Wol-

ters, Julia Wolters (alle 25 Jahre), Martin Claußen, Karl-Heinz Suhling, Heinrich Thies, Martin Wunderatsch (alle 40 Jahre) und Heiko Beneke (50 Jahre). Im Festausschuss könnten Interessierte jederzeit zusätzlich mitwirken, hieß es; sie würden dann im nächsten Wahlgang gewählt. Die rege Spielmannszug-Übungsbeitrag erwählte Leiterin Silke Otto.

### Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen